



FREETHEBEEES

2021

Geschäfts- tätigkeitsbericht



FREETHEBEEES

Route des Pierrettes 34
CH-1724 Montévrax

FREETHEBEES schützt und fördert als einzige Schweizer Organisation wildlebende Honigbienenenvölker. Zudem schulen und begleiten wir Imker auf dem Weg hin zu einer verantwortungsvollen, artgerechten und nachhaltigen Honigimkerei.

Inhalt

1	VORWORT	4
2	TÄTIGKEITSBERICHT	
	Citizen Science Projekt Swiss BeeMapping	6
	Baumhöhlenprojekt	7
	Projekt Ausbildung von Anzeigehunden zur Früherkennung von Brutkrankheiten	8
	Förderung einer artgerechten, nachhaltigen und zeitgemässen Bienenhaltung	10
	Organisationsentwicklung	12
3	FINANZBERICHT	16

Herausgeber FREETHEBEES, Route des Pierrettes 34, CH-1724 Montévrax
Inhalt FREETHEBEES, Thomas Fabian, André Wermelinger
Gestaltung Karin Gleichner, Zürich, k-designstudio.ch
Bankverbindung Alternative Bank Schweiz AG, 4601 Olten, IBAN CH40 0839 0032 3060 1000 3

Vorwort des Präsidenten und des Geschäftsleiters

Geschätzte Mitglieder, Gönner, ehrenamtliche Unterstützer und Bienenfreunde

Sie geben uns mit Ihrer Unterstützung die Kraft, mit welcher wir unsere Ziele vorantreiben und in die Realität umsetzen können. Wir bringen die Fachexpertise und Umsetzungskompetenz mit ein. Unsere gemeinsame Vision ist eine Schweiz mit wildlebenden Bienenvölkern, die geschützt und gefördert werden. Eine Schweiz mit einer verantwortungsvollen, artgerechten und nachhaltig betriebenen Imkerei, in welcher der Konsument mit gutem Gewissen Honig verzehren darf. Wir sind gut auf Kurs und im Jahr 2021 unserer Vision einen weiteren grossen Schritt nähergekommen!

FREETHEBEEES ist auch im Jahr 2021 wieder stark gewachsen. Mehr Finanzkraft, mehr Wissen, mehr Erfahrung und mehr tatkräftige Unterstützung führten ebenso zu mehr umgesetzten sicht- und messbaren Resultaten. Wir sind stolz auf die vollbrachten Leistungen, bei aller Bescheidenheit und Selbstkritik. Wir haben erneut viel gelernt und werden diese Erfahrung gewinnbringend im neuen Jahr einsetzen können. Unser Potential ist noch lange nicht ausgeschöpft und wir werden weiterwachsen. Alle hierfür notwendigen Grundlagen stehen bereit.

Neben zwei bisherigen Projekten konnten wir zwei gänzlich neue starten und darüber hinaus die planerischen Vorarbeiten für ein drittes Projekt legen. Damit sind wir nicht mehr länger nur in Sachen Transparenzbildung unterwegs. Mit dem Monitoringprojekt Swiss BeeMapping tauchen wir ein ins wissenschaftliche Monitoring von freileben-

den Bienenvölkern. Mit dem Baumhöhlenprojekt schaffen wir eine einzigartige und innovative Forschungsinfrastruktur für die Erforschung von Bienenvölkern in ihrem natürlichen Habitat. Im Jahr 2022 steigen wir in die Jugendumweltbildung ein. Auf bekannt hohem Niveau haben wir unsere Transparenzbildungsmassnahmen gehalten. Neben vielen Fachkursen und Vorträgen konnten wir eine grosse Anzahl an Artikeln und Inseraten in diversen Fach- und öffentlichen Zeitschriften publizieren, international und mehrsprachig, weit über die Schweiz hinaus. Und auch unsere eigene Fachzeitschrift, das FREETHEBEEES Bulletin, wie auch die weiter ausgebauten und gestärkten Social-Media-Kanäle entwickeln sich zu unserer vollsten Zufriedenheit.

Weiterhin herausfordernd ist die Zusammenarbeit mit den offiziellen Verantwortungsträgern in der Schweizer Bienenwelt. Schade und unnötig, zumal wir fachlich solide Arbeit liefern, die international in Fachjournalen und an Bienenkonferenzen geachtet wird, in der Schweiz aber weiterhin unterdrückt. Transparenzbildung schmerzt dort, wo Schatten vorherrscht. Die Meinungsäusserungsfreiheit und die Objektivität sind weiterhin kompromittiert. FREETHEBEEES und unsere Transparenzbildungsmassnahmen sind daher weiterhin notwendig. Wir geben der Biene als einzige

Organisation in der Schweiz eine Stimme und vertreten ihre Bedürfnisse und Rechte!

Herausfordernd waren im Jahr 2021 erneut die sich sehr spontan ändernden und praktisch unplanbaren Rahmenbedingungen rund um die Corona-Massnahmen. Aber FREETHEBEEES ist agil und flexibel, wir haben genügend Erfahrung mit sich verändernden Rahmenbedingungen und steuern die Organisation wo notwendig auch durch raue Gewässer.

Nicht zuletzt hat es uns grossen Spass bereitet und es war uns eine Ehre und Freude, im Dienste von Mensch und Natur mit den uns anvertrauten Mitteln effektiv und effizient nach bestem Wissen und Gewissen wirken zu dürfen. Vielen herzlichen Dank allen Kraftspendern, in welcher Form diese Kraft auch immer vermittelt wurde!

Herzlich grüssen



André Wermelinger
Geschäftsführer



André Dunand
Präsident

Unser 2021 in Zahlen

Weitere 500 Kurs-, Seminar- und Vortragsteilnehmer lernen die Grundsätze einer artgerechten, diversifizierten, nachhaltigen und naturnahen Bienenhaltung wie auch für den Schutz und die Förderung von wildlebenden Honigbienenvölkern kennen.

Neues und monatlich stattfindendes internationales Konferenzprogramm in drei Sprachen aufgebaut, mit Start im März 2022.

Vier laufende Projekte: Schulung und Sensibilisierung von Imkern und Bienenfreunden mit dem Zweck der Informationsverbreitung und Transparenzbildung; Citizen Science Projekt Swiss BeeMapping mit welchem über 100 freilebende Bienenvölker überwacht werden; Baumhöhlenprojekt, mit welchem 335 Baumhöhlen geschaffen werden; drei ausgebildete Anzeigehundeteams, welche in der Lage sind, die Brutkrankheiten Faul- und Sauerbrut bei Bienenvölkern erkennen zu können;

Zwei neue Projekte am Start: Jugendumweltbildungsprojekt zur Sensibilisierung von Kindern und Jugendlichen; Wissenschaftsprojekt zur Erforschung des Mikrobioms in der von Bienen besetzten Baumhöhle;

Das hauseigene Kommunikationsorgan, das FREETHEBEEES Bulletin, geht kostenlos an weit über 4000 E-Mail-Adressen, viermal jährlich in Deutsch und Französisch.

2

Tätigkeitsbericht entlang den statutarisch verankerten Zielen

Kurzübersicht 2021

- Erneut erhebliches Wachstum gegenüber Vorjahr
- Ziele trotz weiterem herausforderndem Jahr grösstenteils erreicht, teilweise übertroffen, einige strategisch bewusst abgeändert und den Rahmenbedingungen angepasst
- Jeden Spendenfranken mit erheblichen ehrenamtlichen Leistungen ergänzt
- Die bisher beharrlich verfolgte Strategie trägt Früchte, wir bewegen die Imkerschaft und fördern die Ökologie

Die statutarisch verankerten Ziele im Überblick

1. Schutz, Förderung und Verbreitung von wildlebenden, westlichen Honigbienenvölkern (*Apis mellifera*) in der Schweiz
2. Förderung einer artgerechten, nachhaltigen und zeitgemässen Bienenhaltung, welche sowohl ökologischen als auch ökonomischen Bedürfnissen für Mensch und Natur gerecht wird
3. Verbessern der Umweltbedingungen für eigenständig lebende Honigbienen

Citizen Science Projekt Swiss BeeMapping

Das neu und gemeinsam mit ecolingua, Cordillot aufgebaute Projekt Swiss BeeMapping überwacht statt der geplanten 30 freilebenden Bienenvölker aktuell bereits deren 108, ein Riesenerfolg! Jedes Bienenvolk wurde 2021 mindestens dreimal besucht und die Beobachtungen entlang eines eingehend reflektierten Feldaufnahmeprotokolls aufgezeichnet, qualitativ überprüft und in einer Datenbank abgelegt. Erste Zahlen weisen auf eine erstaunliche hohe Überlebensrate im Winter 2019/20, die bei über 20% liegt (konkrete Zahlen werden zu gegebener Zeit korrekt veröffentlicht).

Sowohl die Projektleitung wie auch die Studienleitung sind in professionellen Händen zweier promovierter Biologen. Die wichtigen Felddaten werden von einer ehrenamtlichen Feldmannschaft aufgenommen, welche zuvor geschult und über das Jahr inhaltlich begleitet wurde. Parallel konnte die im Jahr 2021 noch manuell stattfindende Protokollierung digitalisiert werden, was 2022 zu erheblich geringeren Aufwänden bei weniger qualitativer Nacharbeit führen dürfte und damit die Skalierbarkeit des Monitorings gewährleistet.

Sämtliche Ziele wurden übertroffen, bei einem Spendeneingang unter dem ursprünglichen Plan. Hierfür verantwortlich zeichnen sich insbesondere hohe ehrenamtlich eingeschossene Aufwände seitens der Schlüsselpersonen im Projekt.



Wir geben der Biene eine Stimme und vertreten ihre Rechte und Bedürfnisse.

Baumhöhlenprojekt

Diverse Investitionen aus früheren Jahren erlauben FREETHEBEEES jetzt die Umsetzung dieses einmaligen und innovativen Projektes zur Schaffung von 335 Baumhöhlen. Die für Baumhöhlen im lebenden Baum notwendige Technik stammt aus der mittelalterlichen Zeidlerei, welche FREETHE-

BEES zwar vorerst um ein Projekt mit stark handwerklichem Charakter. Da aber in Zukunft die Baumhöhlen mittels dem oben beschriebenen Monitoringprojekt Swiss BeeMapping überwacht werden sollen und da auf der Infrastruktur, der über 100 bekannten wildlebenden Bienenvölkern und den 335 neu geschaffenen Baumhöhlenhabitaten superspannende wissenschaftliche Forschungs-



Zeidlermeister beim Aushöhlen einer Fichte nach der Zeidlermethode. Bild: Maurice Sinclair.

BEES im Jahr 2014 in der Schweiz einführte. Wo entsprechend alte und dicke Bäume fehlen, wird die in den Vorjahren erstellte und geprüfte Produktlinie SwissTree als Baumhöhlenimitat aufgehängt. Nicht zuletzt ist das Vorhaben erst möglich, seit FREETHEBEEES im Herbst 2020 das Bundesamt für Umwelt in der Definition des Status' der Honigbiene als Wildtier unterstützen konnte.

Das aufwändige Grossprojekt ist in den professionellen Händen einer Projektleiterin und wird von unserem wissenschaftlichen Beirat und einer Biologin bei der Planung begleitet. Es handelt sich

projekte aufgesetzt werden können, mussten die wissenschaftlichen Überlegungen bereits jetzt in die planerischen Arbeiten einfließen.

Die Planung ist weitestgehend abgeschlossen, die optimalen Gebiete sind definiert und teilweise bereits erschlossen und das Projekt konnte 2021 noch rund 30 Baumhöhlen schaffen. Die 70 geplanten Baumhöhlen wurden zwar nicht erreicht, das Spendenvolumen war aber auch geringer. Der weitere Verlauf des Projektes dürfte analog der ursprünglichen Projektplanung verlaufen; wir sind mit dem erzeugten Resultat sehr zufrieden.

Projekt Ausbildung von Anzeigehunden zur Früherkennung von Brutkrankheiten

Das Projekt zur Früherkennung von Faul- und Sauerbrut in Bienenvölkern verzeichnet gute und wichtige Fortschritte. Es dient FREETHEBEEES insbesondere bei der Erkennung von Brutkrankheiten in unzugänglichen natürlichen Bienenhabitaten wie Baumhöhlen. Im Zweifelsfall ist FREETHEBEEES nach heutiger Auslegung der Rechtsordnung aufgefordert, das Gesundheitszertifikat für das freilebende Bienenvolk zu erbringen, um es vor der aktiven Vernichtung zu bewahren. Das kann aktuell einzig und allein mit Hunden gewährleistet werden, in ferner Zukunft allenfalls auch mit elektronischen «Nasen».

Ausgerechnet die für die Hundeausbildung notwendige Herausgabe von biologisch kontaminiertem Material durch die Referenzlabore wurde uns aus rechtlichen Gründen verweigert. Und das, trotz der persönlichen Fachkontakte eines involvierten pensionierten stellvertretenden Kantonstierarztes, der das Projekt fachlich unterstützt.

Aber Hürden sind auch immer Chancen. Dank einem neuen Konzept auf Basis von Geruchsträgern konnte die Hundeausbildung auf dem Zielgeruch gestartet und abgeschlossen werden. Die Hunde erkennen aktuell treffsicher die kontaminierten Proben und können den zuständigen Behörden präsentiert werden.

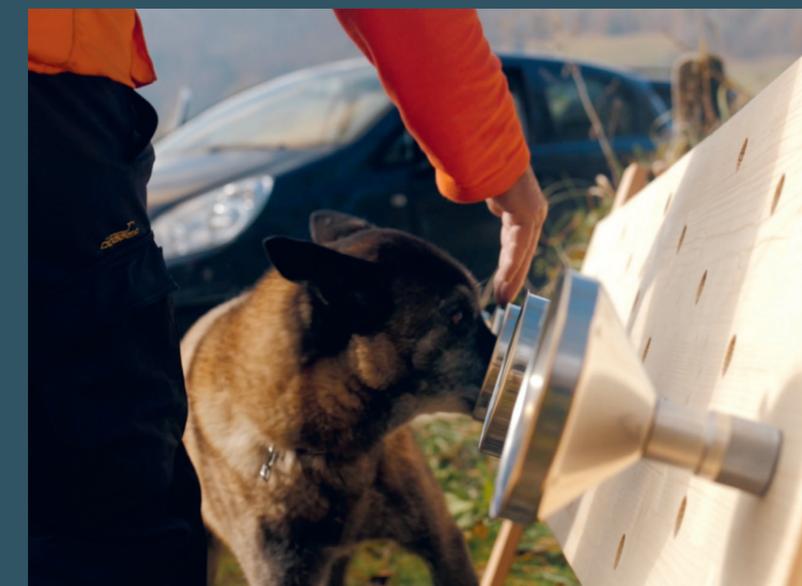
In einem nächsten Schritt folgt der Beizug einer Hochschule zwecks wissenschaftlich korrekter Beweiserbringung für die Spezifität und Sensitivität der Analysemethodik. Eine Erstpräsentation der Hunde vor der Kantonstierärztkonferenz musste leider kurzfristig wegen der Corona-Massnahmen auf 2022 verschoben werden.

Das Projekt war teilweise finanziert und die Aufwände sind aufgelaufen. Die Ziele konnten aber



Probeentnahme am Eingang des Bienenstocks. Bild: FREETHEBEEES

trotzdem weitgehend erreicht werden. In einem so neuen und innovativen Projekt muss mit Unbekanntem und Unvorhergesehenem gerechnet werden. Wir sind stolz auf die Fortschritte und unsere Leistungen und werden das Projekt weiterführen und zur erfolgreichen Umsetzung bringen.



Ausbildung Anzeigehund zur Früherkennung von Faul- und Sauerbrut bei Bienenvölkern. Bild: FREETHEBEEES

Förderung einer artgerechten, nachhaltigen und zeitgemässen Bienenhaltung

Imkerkurse

Eine Bienenhaltung, welche sowohl ökologischen als auch ökonomischen Bedürfnissen für Mensch und Natur gerecht wird – die Umsetzung dieses statutarisch verankerten strategischen Zieles erfolgt insbesondere über das zugehörige Projekt der Imkersensibilisierung.

Die im Jahr 2020 anzahlmässig stark gestiegenen Standardkurse – die Einführungs- und Weiterbildungskurse – haben wir auf demselben hohen Niveau wie im Vorjahr gehalten. Ebenso die öffentlichen Vorträge.



Unser Geschäftsleiter bei einem öffentlichen Vortrag über die Zeidlerei. Bild: FREETHEBEEs



Zeidlerkurse

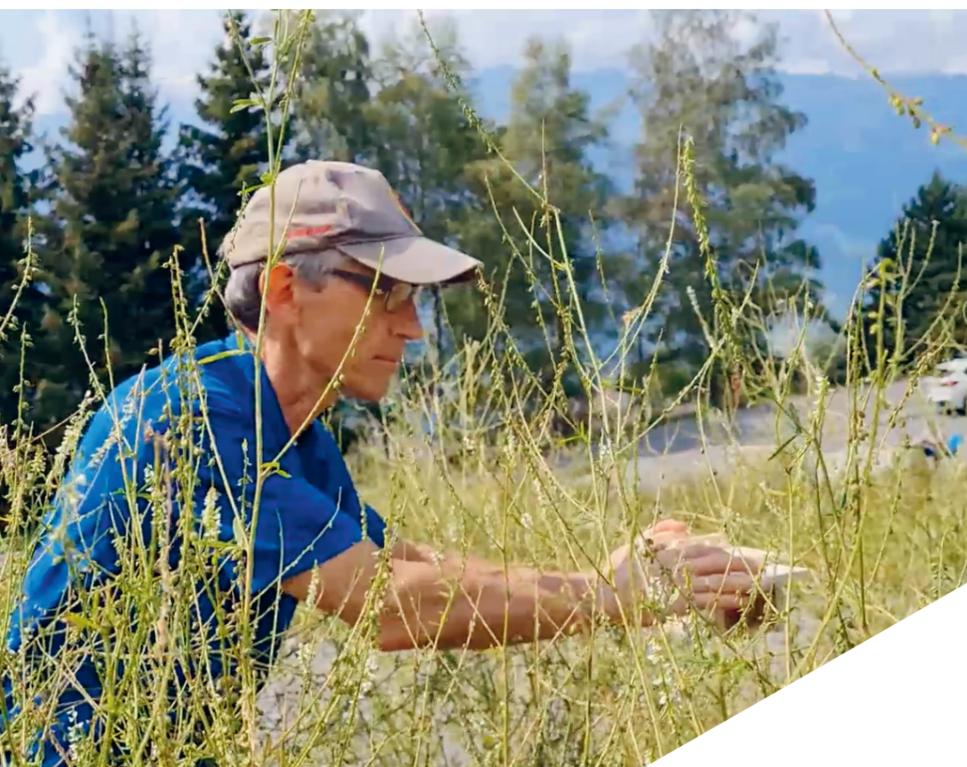
Die neue Kraft haben wir insbesondere in das Wachstum der aufwändigen Zeidlerkurse gesteckt, mit welchen wir weitere 28 Zeidlermeister an zwei mehrtägigen Kursen ausbilden konnten. Erstmals weltweit konnten wir einen Zeidlerkurs in französischer Sprache für unsere Zeidlerinnen und Zeidler in der Romandie und in Frankreich anbieten.



Die Zeidlertechnik aus dem Mittelalter zum Schaffen von ökologisch wichtigen Baumhöhlen. Bilder: Maurice Sinclair.



Bilder: FREETHEBEEES



Beelining-Kurs

Ebenfalls erstmals konnten wir einen mehrtägigen Beelining-Kurs mit externer Unterstützung des jungen Bienenforschers Benjamin Rutschmann durchführen.

Neues Video- und Bildmaterial

Dankbar und stolz sind wir auch auf das vielfältige neue Video- und Bildmaterial, mit welchem wir im nächsten Jahr die Sensibilisierung von Imkern, Fachspezialisten und Naturschützern in neuer Qualität vorantreiben können. Die Erstellung von hochwertigem Bild- und Videomaterial ist aufwändig und kostenintensiv. Nachdem wir in den Vorjahren den Fokus sehr stark auf die Leistungserbringung legten, erlaubten wir uns, im Jahr 2021 erstmals auch mehr Fokus auf die Dokumentation, Verbreitung und «Vermarktung» unserer Kernleistungen zu legen.

Bienenkonferenz

Bedingt durch kurzfristig sich ändernde Corona-Massnahmen sind grosse und wichtige Anlässe ausgefallen. So beispielsweise eine Bienenkonferenz in Deutschland, wo ein Referat des FREETHEBEEES Geschäftsleiters André Wermelinger an der Seite bedeutender Bienenprofessoren wie Prof. Dr. J. Tautz aus Deutschland und Prof. Dr. T. D. Seeley aus Amerika geplant war.

Anstelle der geplanten eintägigen internationalen Online-Bienenkonferenz haben wir eine ganze Konferenzreihe mit hochkarätigen Referaten aufgezogen. Die Zusagen von rund $\frac{2}{3}$ der notwendigen Referenten liegen bereits vor und die Konferenzreihe startet im März 2022.

Ziele und Budget

Die eingegangenen Finanzmittel für das Imkersensibilisierungsprojekt waren geringer als geplant und die im Dreijahres-Projekt ursprünglich im Jahr 2018 geplanten Ziele wurden teilweise den aktuellen Rahmenbedingungen angepasst. Insgesamt passen Budget und Zielerreichung auch in diesem Projekt sehr gut zusammen.



Organisationsentwicklung

Präsidentschaft

An die Stelle der bisherigen Präsidentin Yvonne Isaac-Kesseli trat 2021 der bisherige Leiter der Sektion FREETHEBEEES Suisse Romande, André Dunand. André Dunand bringt als aktiver Ruhestandler die notwendige Zeit mit und steckt enorm viel ehrenamtliche Energie in die Leitung der Organisation, wie auch in viele inhaltliche Themen. Wir danken Yvonne Isaac-Kesseli für die wertvollen Leistungen während ihrer Präsidentschaft, sie hat die Organisation positiv geprägt und wichtige Optimierungen initiiert.

Vorstand

Der neue Vorstand ist etwas kleiner als bisher, aber überaus tatkräftig und initiativ. Im Jahr 2021 ging die Verantwortung für die rollierende Planung und Umsetzung der Organisationsstrategie an den Vorstand über (früher in der Hand des Gründungspräsidenten André Wermelinger), welcher die Strategie zusammen mit dem Geschäftsleiter jährlich überprüft und wo notwendig anpasst.

Geschäftsstelle

Die 2020 neu aufgebaute Geschäftsstelle hat sich als zweckdienlich erwiesen und insbesondere die früheren ressourcenbedingten Engpässe etwas entspannt. Die Organisationsführung konnte professionalisiert werden. Weiterhin ist die Geschäftsleitung aber nur zu 20 Stellenprozenten mandatiert (welche auch die inhaltliche Fachleitung und eine Projektleitung mit beinhalten) und schießt darüber hinaus 40 Stellenprozentente ehrenamtlich ein.

Mandate

Sehr gut entwickelt sich die Mandatierung neuer Projekt- und Studienleitungen, wie auch die Fortführung des Kommunikationsmandates. Die Mandate wurden 2021 als längerfristige Mandate angepasst und die Stundensätze konnten optimiert werden. FREETHEBEEES bezahlt gemäss der selbstauferlegten Werte marktgerechte und gute Entgelte, fordert aber auch professionelle Arbeit ein.

Für das weitere Wachstum und insbesondere die freie und schnelle Skalierung erarbeiten Vorstand und Geschäftsleitung aktuell ein Konzept zur weiteren Organisationsentwicklung, welches im Frühjahr 2022 umgesetzt werden soll.

Vorstand



ANDRÉ DUNAND
Präsident, Organisator von
Veranstaltungen
Aktiver Ruhestandler



THOMAS FABIAN
Finanzielle Führung
Diplom-Kaufmann, Umwelt-
ökonom, IT Projektleiter



HANS STUDERUS
Vize Präsident
Fachberatung, Fachlehrer

Geschäftsstelle



ANDRÉ WERMELINGER
Geschäftsführer & Fachleiter
El. Ing. FH, eMBA



3

Finanzbericht 2021

FREETHEBEES konnte im Jahr 2021 erfolgsrechnerisch und bilanziell wieder ein beeindruckendes Wachstums-Jahr absolvieren. Projekte, die in den Vorjahren erfolgreich gestartet wurden, konnten 2021 professionell ausgebaut und weitergeführt werden.

Trotz Corona-Verordnungen und der dadurch schwierigen Situation bei der Terminierung von Stiftungsratssitzungen erzielte FREETHEBEES bei diesen Fundraising-Erträgen mit über 360'338 CHF (Vj. 138'000 CHF) ausserordentlich starkes Wachstum. Das Volumen projektunabhängiger Spenden betrug 86'178 CHF (Vj. 91'097 CHF).

Das starke Interesse an den Kursen von FREETHEBEES konnte trotz Ausfall von Veranstaltungen wie der internationalen Bienenkonferenz die Kurseinnahmen auf einem hohen Niveau stabilisieren: 20'754 CHF (Vj. 27'722 CHF).

Die Jahresrechnung des Vereins weist mit einem Aufwand von CHF 580'340 (Vj. CHF 272'702) ein Plus von weit über 100% auf. Demgegenüber sind die Erträge von CHF 484'556 (Vj. CHF 275'520) mit über 75% stark gewachsen – das budgetierte Ertragsziel insbesondere der Stiftungsspenden konnten jedoch in diesem Jahr nicht erreicht werden. Beim Jahresabschluss sind noch über 100 Stiftungsgesuche unbeantwortet. Die Gründe können wahrscheinlich der Corona-Ausnahmesituation und verschobenen Stiftungsratssitzungen zugeordnet werden. Auch der Spendenbarometer bestätigt diese Erkenntnis: Vor allem gemeinnützige Organisationen mit inländischen Sozialprojekten konnten von Mehreinnahmen profitieren. Im Vergleich zum 5-Jahresplan liegen wir aber auf Kurs und die Delle kann mittelfristig korrigiert werden.

Der Verein hat mit den erwirtschafteten Mitteln der Vorjahre die nächsten Wachstumsperioden vorbereitet. Das Jahr 2021 stand auch im Zeichen

einer Transformation. Dies soll der Organisation in den Folgejahren zu noch höherer Umsetzungskraft verhelfen. Hierunter sind erhöhte Ausgaben für die Philanthropie (CHF 40'539), Corporate Identity (CHF 17'774), Medienproduktion & Medienrechte (CHF 15'722), Web-Betrieb (CHF 12'661), Soziale Medien (CHF 11'352) sowie Übersetzungen (CHF 9'941) als die wichtigsten Aufwandspositionen zu nennen. Trotz dieser einmalig hohen Kosten, sind über 75% in unsere unmittelbare Projektarbeit geflossen.

Der Anteil der im Jahr 2021 erfolgten Transformationskosten (Kontengruppe «Marketing») an den Gesamtaufwänden soll 2022 wieder abnehmen. Die für 2021 zusätzlich erwarteten Stiftungserträge werden für Anfang 2022 erwartet, das Stiftungsfundraising soll zudem 2022 bei der Zielerreichung noch effizienter aufgestellt werden. Alle notwendigen Voraussetzungen für ein weiteres starkes Wachstum sind gegeben.

Die Rechnung weist somit wegen den budgetdefizitären Stiftungsspenden und der wichtigen Transformations-Initiative einen Jahresfehlbetrag von CHF 95'784 (Vj. Jahresüberschuss CHF 2817) aus. Der Schlussbestand der Bank zum 31. Dezember 2021 beträgt CHF 54'901 (Vj. CHF 85'308) und weist somit ausreichend Liquidität für die ersten 4 Monate im Jahr 2022 aus.

Werden Sie Fördermitglied und partizipieren am Bienenwohl



Jahresbeitrag	50.–	250.–	500.–	1000.–
Bulletin (4 x jährlich)	🐝	🐝	🐝	🐝
Stimmrecht	🐝	🐝	🐝	🐝
Fachberatungen z.B. mit Bienen-Inspektoraten	🐝	🐝	🐝	🐝
Community	🐝	🐝	🐝	🐝
Teilnahme am Mitglieder-Jahrestreffen	🐝	🐝	🐝	🐝
Ermässigung auf Kurse		25%	50%	100%
1kg Delinat-Honig		🐝	🐝	🐝
Jährliche Überraschung				🐝

Bankverbindung

Alternative Bank Schweiz AG
Konto: 46-110-7
IBAN: CH40 0839 0032 3060 1000 3

Spenden-Website



TWINT



TWINT Paylink

Erfolgsrechnung 2021

Aufwand		Ertrag	
Marketing	142 518	Ertrag	12 274
Imkerschulung & Sensibilisierung	155 642	Spenden	86 177
Swiss BeeMapping	124 174	Legate & Erbschaften	5 000
Anzeigehunde	53 611	Imkerschulung & Sensibilisierung	133 004
Baumhöhlen	99 266	Swiss BeeMapping	113 000
Gebühren	763	Anzeigehunde	45 088
Weiterer Aufwand	4 366	Baumhöhlen	90 000
TOTAL	580 340	Weiterer Ertrag	13
		TOTAL	484 556
		Verlust	95 784

Bilanz 2021

Aktiv	Aktuell	Vorjahr	Passiv	Aktuell	Vorjahr
Anlagevermögen			Fremdkapital		
Material	0	0	Verbindlichkeiten	42 446	1 667
	0	0		42 446	1 667
Umlaufvermögen			Eigenkapital		
Forderungen	4 000	7 900	Eigenkapital	86 389	83 521
Bank	54 901	85 309	Rückstellung	0	0
Kasse	0	0		86 389	83 521
Post	0	0	RAP		
Onlinezahlungen	0	0	Kurse, Mitgliedsbeiträge	2 400	403
	58 901	93 209	Projekte	23 500	6 000
RAP				25 900	6 403
Aktive RAP	0	1 200	Verlust	-95 784	2 818
	0	1 200	TOTAL	58 901	94 409
TOTAL	58 901	94 409			